

Hauptquelle ist, dann aus Cron. Reinhardsbrunn.¹, Chron. Minor, dann auch schon aus der Erfurter Chronik des Dresdener Codex². Also der Autor, wenn wir ihn so nennen dürfen, dieser Compilation wollte eine Hs. herstellen, welche allgemeine und thüringische Landesgeschichte enthielt. So weit seine thüringischen Quellen noch wenig ergiebig waren, begnügte er sich Martins Chronik zu copieren und sie aus jenen zu interpolieren. Von da an aber, wo jene reicher wurden, änderte er sein Verfahren, legte die Cron. Thur. Isenac. ampl. zu Grunde seiner Compilation und vermehrte sie durch massenhafte Entlehnungen aus seinen andern Quellen, indem er nur noch wenig aus

was darin zu dem ursprünglichen Text der Cron. Thur. Isenac. hinzugefügt ist:

Rege Theoderico Francorum et Thuringorum defuncto sine liberis, successit ei Hilpertus frater suus, [qui edificavit castrum Hilburg et Hilpugehusen]. Postquam filius eius Clotarius; postquam Thagebertus, qui per totam Franciam et totam Almania rexit solus rex, excepta Saxonia.

Rege Theoderico Francorum et Thuringorum defuncto sine liberis, successit ei Hiltpertus frater suus, qui edificavit castrum Hiltburgk et Hiltburgehußin in Franconia tempore Mauricii imperatoris Romanorum. Post illum regnavit, scilicet Hiltpertum, filius eius Clotarius. Post illum Thagebertus primus, qui per totam Franciam et totam Almania rexit solus, excepta Saxonia.

Ich habe die Fehler des Cod. Dresd. der Cron. Thur. ampl. (wie 'postquam' für 'post quem') beibehalten. Sie werden oft durch die Hs. der Hist. Eccard. verbessert, da in ihr die Mutterhs. der Dresdener ausgeschrieben ist (N. A. XX, 413). Wie vielfach sonst, hat auch hier schon der Compiler der Hist. Eccard. seine eigenen weisen Zusätze gemacht.

1) Das erhellt sowohl aus der Aufnahme solcher Nachrichten, welche in der Hannoverschen Hs. erhalten sind, wie der zu 1060 über den Tod Liutpolds von Mainz (Wegele S. 9), als auch daraus, dass sich in den Interpolationen Nachrichten aus Ekkehards Chronik und deren Zusätzen aus Lamperts Annalen finden, welche der Erfurter und der daraus abgeschriebene Reinhardsbrunner (vgl. N. A. XX, 618) Ekkehard - Codex enthalten, welcher letztere in der Cron. Reinh. benutzt ist. 2) Aus dieser ist die einzige Notiz, welche in diesem Theil benutzt werden konnte, wörtlich abgeschrieben, aber schon wieder mit einem Zusatz versehen:

Dresd. Cod. K 316.

A. D. MXXXVI. constructum est monasterium Scotorum sancti Iacobi in Erfordia a Waltero de Glißbergk, filio marchalci de Kalenty, sub Erhardo primo abbate eiusdem claustrum.

Cron. Martin. f. 94.

Nota a. D. MXXXVI. Constructum est monasterium Scotorum sancti Iacobi in Erffordia a Walthero de Glißbergk, filio marschalci de Kalentisburgk, sub Ebrhardo primo abbate eiusdem claustrum, sub papa Clemente (statt Benedicto) nono, archieppiscopo Maguntino nomine Arribo.